

MotoCross-Spektakel mit dem MSC Grevenbroich e.V.

Das StattBlatt sprach mit Günter Becker, dem Pressesprecher des MSC Grevenbroich, über den neuen MX Cup, den MotoCross-Sport und die Ambitionen des Vereins.

Der ADAC Nordrhein MX Cup startete in diesem Jahr erstmals. Bei dieser Veranstaltung soll der Spaß am Sport im Vordergrund stehen. Wie ist der Cup bisher bei Fahrern, Vereinen und den Zuschauern angekommen?

Der MX Cup (www.mx-cup.de) wurde bei den Fahrern sehr gut angenommen. Insgesamt haben sich 460 Fahrer eingeschrieben. Der Cup war nach wenigen Wochen ausgebucht. Der ADAC Nordrhein MX Cup hatte seine ‚Geburtsstunde‘ am 24. Dezember 2009 und wurde aus einigen Clubs gegründet, um den Fahrern und Zuschauern eine kostengünstige, aber auch anspruchsvolle MotoCross-Rennserie in NRW bieten zu können. Wir freuen uns über viele neue Fahrer, die bisher im nahen Ausland (Niederlande, Belgien) gestartet sind.

Wie verliefen die Renntage am 05. und 06. Juni? Wie hoch war der Einsatz des Vereins, um eine solche Veranstaltung realisieren zu können?

Wir sind sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit mit dem ADAC und dem DMSB (Deutscher Motor Sport Bund), die trotz unserer langjährigen Veranstaltungserfahrung auch für uns Neuland war, verlief einfach super. Wir arbeiten nicht nur für diese Veranstaltung ständig an der Verbesserung der Rennstrecke. Im Jahr 2008 konnten wir eine Bewässerungsanlage an der Strecke installieren. Seitdem haben wir keine Probleme mit der Staubentwicklung. Für die Zuschauer richteten wir Bereiche ein, um möglichst viel vom Renngeschehen sehen zu können. Wir haben mittlerweile eine sehr ausgereifte Infrastruktur. Die Mitglieder tragen mit ihren verschiedenen Fähigkeiten (Elektriker, Zimmermann, Garten-Landschaftsbauer, Catering, Schlosser, etc.) dazu bei, den Renn- und Trainingsbetrieb auf einer solchen

Strecke zu ermöglichen. Wir besitzen Radlader und Trecker, um die Strecke zu pflegen und zu gestalten.

Speziell für diese Veranstaltung haben unsere Mitglieder einmal mehr wochenlang Zeit und Fleiß in die Vorbereitungen gesteckt. Ohne diesen enormen Einsatz der Mitglieder wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich.

Wird es den MX Cup auch im kommenden Jahr auf dem Vereinsgelände des MSC Grevenbroich geben? Welche Veranstaltungen stehen jetzt vor der Tür?

Auch im nächsten Jahr führen wir wieder mindestens einen Lauf zum MX Cup durch. Unser nächstes Rennen ist am 4. und 5. September. Dies ist ebenfalls ein Lauf zum MX Cup. Am 05. Dezember 2010 findet dann unser traditionelles 4 Stunden MotoCross/Enduro-Rennen statt. Zu diesem Rennen können wir jedes Jahr Stars aus der deutschen MotoCross- und Enduro-Szene begrüßen. So startet seit Jahren der KTM Werksfahrer und schnellster deutscher MotoCrosspilot Max Nagl. Nicht zu vergessen, die bei den Clubmitgliedern beliebte interne Clubmeisterschaft. Hier finden noch zwei Rennen am 27. Juni und 23. Oktober statt.

Welchen Stellenwert genießt Ihre Sportart in unserer Region und wie wird sie unterstützt?

Wir würden uns über Unterstützung sehr freuen. Wir leisten alle finan-



460 Teilnehmer waren am Start.



Bei perfektem Wetter geht es mit Tempo über die Strecke.

ziellen Aufwendungen aus eigener Kraft. Die Bahnpflege und die Durchführung der Rennveranstaltungen kosten viel Geld. Die finanziellen Mittel bringen wir durch unseren Trainingsbetrieb auf. MotoCross ist eine Randsportart und hat daher auch leider nur diesen Stellenwert. Sportlich wird beim MX Cup ein unheimlich hohes Niveau gezeigt, dass sicherlich mehr Beachtung verdienen würde. Unsere Strecke ist nicht nur in der deutschen MotoCross-Serie bekannt, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus. So trainieren bei uns regelmäßig die MotoCross-WM-Piloten. Selbst im Winter reisen MotoCross-Fahrer aus ganz Deutschland an, um bei uns zu trainieren. Wir verfügen über eine der ganz wenigen Strecken, die selbst im Winter ein Training auf dem Motorrad ermöglicht. Der amtierende MotoCross-Weltmeister Antonio Cairoli ist ebenfalls häufig bei uns anzutreffen.

In unseren Nachbarländern Niederlande und vor allem Belgien hat der Sport einen deutlich höheren Stellenwert. So sieht man deren Piloten regelmäßig im Fernsehen und die Fahrer findet man auch zahlreich in der WM mit guten Platzierungen wieder. In diesem Jahr fahren mit Max Nagl und dem erst 16-jährigen Ken Roczen gleich zwei Fahrer um die MotoCross-Weltmeisterschaft mit. Vielleicht ändert sich der Stellenwert, wenn wir einen Weltmeister in dieser Sportart vorweisen können.

Wir investieren viel in die Jugendarbeit und stellen Trainer ab, um die Jugendlichen auch während der Ren-

nen einer Meisterschaft zu betreuen und ein Auge auf deren sportliche Entwicklung zu haben.

Ganz besonders würden wir uns über viele Zuschauer bei den Veranstaltungen freuen.

Welche Ziele hat sich der MSC Grevenbroich für die Zukunft gesteckt?

Wir möchten die Zusammenarbeit mit dem ADAC und DMSB noch weiter intensivieren. So können wir uns vorstellen, eine Deutsche Meisterschaft durchzuführen. Der Ritterschlag für jeden Veranstalter wäre die Durchführung eines Laufes zur ADAC Masters Serie. Diese Serie ist international und mit WM-Fahrern gespickt. Sie gehört sicherlich, nach der WM, zu den stärksten Serien in Europa. Ein weiteres Ziel ist es sicherlich auch, weitere talentierte Jugendfahrer nach oben zu bringen. Die Erfolge unserer Fahrer zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Beim MX Cup Rennen der Jugendklasse MX am 12. Juni in Grenzland waren beispielsweise gleich alle drei Podiumsplätze von unseren Clubfahrern besetzt. Mit Frank Jansen Teitz stellen wir auch den amtierenden Europameister der Amateure der Klasse Open. Mit Markus Schiffer haben wir sogar einen Vertreter in der MotoCross-Weltmeisterschaft. In der Gesamtheit sind wir sicherlich einer der stärksten Clubs in ganz Deutschland. Zudem möchten wir unseren Beitrag leisten, um diese Sportart weiter zu etablieren.

Peter Nobis